

# Müll im Meer: Aus den Augen, aus dem Sinn?



**Müll** – Ununterbrochen produzieren wir ihn und nur ein kleiner Teil wird als wertvoller Rohstoff recycelt. Oft landet unser Abfall – unachtsam weggeworfen – in der freien Natur und gelangt vom Winde verweht direkt oder indirekt über die Flüsse in unsere Meere. Beinahe 80 Prozent des Mülls im Meer stammen aus dem Landesinneren, der Rest wird durch Ladungsverluste, Fischernetze und Ähnliches verursacht. Unglaubliche 100 bis 150 Millionen Tonnen Müll befinden sich derzeit in den Ozeanen und ständig nimmt die Menge zu – allein in Nord- und Ostsee jeweils rund 20.000 Tonnen jährlich! Ein Großteil macht dabei Plastik aus.



© C. Jordan, U.S. Fish and Wildlife Service/wikimedia.org  
Verhungertes Albatros-Junges mit Müll im Magen

## Gefahren für die Meeresbewohner

Unser Müll bleibt eine lange Zeit im Meer und kann während dieser Zeit erheblichen Schaden im Ökosystem anrichten. Vor allem Plastik hat eine lange Lebensdauer von mehreren hundert Jahren. Während ein Teil des Meeress Mülls an die Küsten gespült wird, sammelt sich der Großteil in riesigen schwimmenden Müllstrudeln oder sinkt auf den Meeresgrund. Oft wird der Müll mit Nahrung verwechselt und führt zu inneren Verletzungen oder dem Hungertod. Viele Tiere verfangen sich in größeren Teilen, Schnüren und Geisternetzen und sterben qualvoll. Verwittert das Plastik, werden schädliche Substanzen freigesetzt und die Partikel gelangen als Mikroplastik erneut in das Nahrungsnetz.

## Mikroplastik, die unsichtbare Gefahr

Als Mikroplastik werden Partikel kleiner als 5 Millimeter bezeichnet. Sie finden sich in vielen Kosmetikprodukten, lösen sich beim Waschen aus Kunststoffkleidung oder entstehen durch die Verwitterung von großen Plastikteilen. Sie werden von Kläranlagen kaum zurückgehalten und gelangen so in den Nahrungskreislauf im Wasser, denn viele Tiere verwechseln sie mit ihrer Nahrung, dem Plankton. Da Plastik wie ein Magnet auf Umweltgifte wirkt, nehmen die Tiere diese vermehrt auf. Viele dieser Gifte reichern sich im Fettgewebe an und gelangen durch die Nahrungskette zurück auf unseren Teller.



© S. Glinka  
Mikroplastik aus Duschpeeling

## Der Umwelt helfen – Müll vermeiden!

- Trennen und recyceln Sie Ihren Müll
- Vermeiden Sie Mikroplastik in Alltagsprodukten
- Verzichten Sie auf Plastiktüten und -verpackungen
- Unterstützen Sie Müllsammelaktionen und die Arbeit des BUND

